

# Prinzessin des Waldes

## Die Schatten der Vergangenheit

Von bakuramaus

### Der Auftrag

Stille liegt in der Luft. Am Himmel leuchtet der Mond in seiner vollen Pracht und die Sterne funkeln wie Diamanten.

Die alten Bäume des Waldes präsentieren schweigend ihre bunten Blätter.

"Laski ich hoffe, du weißt, was du da tust!" Hört man aus der Ferne jemanden sprechen.

Auf dem Feldweg am Rand des Waldes reiten zwei Söldner des Weges. Ihre Waffen klirren und die silberne Rüstung spiegelt das Mondlicht.

Ihre Gesichter werden von einem Helm verdeckt.

"Wenn du die Klappe hältst, wird das schon niemand erfahren!" Entgegnet der Andere.

Die Nüstern der Pferde schnauben und das Klappern der Hufeisen ist deutlich zu hören.

Einer der Männer trägt behutsam ein kleines Leinenbündel im Arm.

"Ich versteh dich nicht, töten kannst du es nicht, aber dem Seelenwald zum Fraß vorwerfen? Was wäre da wohl besser?"

Die Stimmen werden lauter "Ich habe den Auftrag bekommen, dass Wie war nicht Teil der Vereinbarung."

"Du bringst uns noch in Teufelsküche. Was erhoffst du dir Laski?"

Laski hält sein braunes Pferd an und schaut nachdenklich in den Himmel: "Hach. ...Die Natur soll die Entscheidung treffen, Nig."

Nig lacht auf "Die Natur? Wohl eher ein Monster. Keiner ist je lebend zurückgekommen."

"Ich denke wir sind weit genug geritten." Laski springt von seinem Pferd, immer ein Auge auf das Bündel.

Nig stoppt auch. "Na los erledigen wir den Mist. Ich will endlich meine Taler abholen."

Nig geht ein paar Schritte auf den Wald zu, er ist sichtlich nervös.

Laski schluckt schwer und kniet langsam nieder.

"Seelenwald mein Herz sagt mir, dieses kleine Geschöpf ist in deiner Welt gut aufgehoben. Bitte enttäusche mich nicht." Mit diesen Worten legt Laski das Bündel mitten auf die Wurzeln eines mächtigen Baumes.

"Jetzt fang bloß nicht an zu heulen!"

"Du hast doch keine Ahnung" er ist wirklich den Tränen nahe.

"Aber Auftrag ist Auftrag Laski."

KNACK.....KNARR...KNACK....

Der Wald kommt in Bewegung. Es ist immer noch windstill. Die Pferde legen ihre Ohren an und scharren mit den Hufen.

Und wieder ein KNACK ...

Die Wurzeln bewegen sich und mit ihnen der ganze Wald.

"Los komm, wir verschwinden!" Schreit Nig, doch es ist schon zu spät.

Die Pferde stehen wie erstarrt, sie haben nicht die Absicht wegzulaufen. Sie vernehmen eine beruhigende Melodie.

Die Wurzeln greifen nach Laski und ziehen ihn in den Wald. Sein Herz rast. Er greift nach den Zügeln, vergebens. Nig zieht sein Schwert, schlägt nach der Wurzel, aber die Klinge zerbricht. Schon hat die Wurzel ihn am Bein. Mit einem Ruck fällt er vom Pferd. Die Männer werden weiter und weiter in die Dunkelheit gezogen. Ihre Schreie werden schwächer und schwächer.

Dann kehrt wieder Ruhe ein, nur noch das weiße Bündel liegt unberührt an seinem Platz und die Pferde stehen des Weges, als warten sie auf ihre Reiter.